

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| <b>Bericht</b>                       | Geschäftsbereich                                    | Grünanlagen, Forsten, Gesundheit und<br>Feuerwehr  |
|                                      | Ressort / Stadtbetrieb                              | Geschäftsbereichsbüro 100.1                        |
|                                      | Bearbeiter/in                                       | 100.1 Projektleitung Döppersberg<br>Martina Langer |
|                                      | Telefon (0202)                                      | +49 202 563 4286                                   |
|                                      | Fax (0202)  | +49 202 563 8511                                   |
|                                      | E-Mail  | martina.langer@stadt.wuppertal.de                  |
|                                      | Datum:  | 17.05.2023   |
|                                      | <b>Drucks.-Nr.:</b>                                 | <b>VO/0511/23</b><br>öffentlich                    |
| Sitzung am                           | Gremium   | Beschlussqualität                                  |
| <b>24.05.2023</b>                    | <b>BV Elberfeld</b>                                 | <b>Entgegennahme o. B.</b>                         |
| <b>01.06.2023</b>                    | <b>Ausschuss für Stadtentwicklung<br/>und Bauen</b> | <b>Entgegennahme o. B.</b>                         |
| <b>Sachstandsbericht Döppersberg</b> |   |  |

### Grund der Vorlage

Der Bericht ist ergänzend zu den Ausführungen im Controllingbericht zu verstehen.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschlussfassung entgegengenommen.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

#### 1. Natursteinfassade

Die nächste halbjährliche Befahrung der städtischen Fassade durch den Gutachter erfolgte im April 2023, ohne nennenswerte Veränderungen.

Die städtische Begehung erfolgt 2-wöchentlich.

Zur Klage zur Natursteinfassade, siehe unter Punkt 5. Klageverfahren.

## 2. Wupperpark

Die Arbeiten im Club/Bunker seitens des Eigentümers werden fortgeführt.

Der Wupperpark wird durch bestimmte Nutzergruppen stark verschmutzt. Diese Umstände führen zu Beschwerden, insbesondere auch aus dem direkten Arbeitsumfeld. Andere Benutzergruppen werden von der Nutzung des Wupperparks abgehalten.

Das aufgestellte Urinal ist eine provisorische Aktion.

Das GMW wurde durch den Oberbürgermeister mit der Problemlösung beauftragt. Seitens des GMWs wurde mittlerweile ein provisorischer Toilettencontainer aufgestellt. Dieser soll kurzfristig (noch im Mai) in Betrieb gehen. Das bisherige, mobile Urinal mit Einzäunung wird unmittelbar danach vom GMW rückgebaut.

Die Anlage wird durch das GMW betreut.

Der Wupperpark wurde im April mit dem 2. Preis des polis AWARD 2023 ausgezeichnet. Den Preis und die Glückwünsche haben für das planende Büro scape Landschaftsarchitekten, Frau Lintel und für die Stadt Wuppertal, Herr Beigeordneter Meyer entgegengenommen.

## 3. Hochbau und Tiefbau

Parkdeck & Mall

Die Mangelbearbeitung aus der Gewährleistungsabnahme am Parkdeck / Mall ist so weit abgeschlossen und fertig gemeldet. Die Mangelbearbeitungen wurden nicht in Gänze sach- und fachgerecht durchgeführt. Der AN ist aufgefordert entsprechend nachzubessern.

Die Abnahme zur Gewährleistungsfrist am Busbahnhof und für die Bussteigdächer sind erfolgt.

Die aufgenommenen Mängel der Bussteigdächer wurden abgearbeitet.

Wegen Rissen in der Bodenbeschichtung im Parkdeck wurde von Seiten der Stadt ein selbständiges Beweisverfahren eingeleitet. Zwischenzeitlich konnte eine Gutachterin vom Gericht bestellt werden. Die Unterlagen wurden durch die Stadt zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Das Gutachten liegt noch nicht vor.

Elisabeth-Schniewind-Straße (im Projekt sog. Zufahrt West)

Die Planung der Zufahrt West wird vorbereitet. Zu den Planern der Bundesbahndirektion und des historischen Empfangsgebäudes wurden die Planungsabstimmungen unter Beteiligung der WSW vertieft.

Die Arbeiten zur Bundesbahndirektion, zum historischen Empfangsgebäude wie auch zum teilweisen Bahnsteigdachumbau Bahnsteig 1 sind gerade im Hinblick auf die logistischen Zwänge und Erreichbarkeiten herausfordernd und bieten nur nachlaufend zu diesen Bautätigkeiten die Möglichkeiten zum Umbau der Elisabeth-Schniewind-Str. Im Ergebnis der aktuellen Abstimmungsgespräche mit den Beteiligten sind Straßenbauarbeiten in der Elisabeth-Schniewind-Str. frühestens ab Ende 2024 / Anfang 2025 erst möglich.

Die Investoren des historischen Empfangsgebäudes und der Bundesbahndirektion werden über die Straßenausbaubeiträge monetär beteiligt.

Platz Ost

Die Variantenuntersuchung zum Platz Ost ist den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen in der Sitzung am 27.10.2022 vorgestellt worden. Die in der Sitzung aufgeworfenen Fragestellungen werden sukzessive abgearbeitet. Für die kommenden Sitzungen der BV Elberfeld und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen hat die Verwaltung eine Vorlage erstellt. Mit Entscheidung zu dieser Beschlussvorlage wird die weitere Bearbeitung erfolgen.

#### **4. Förderung und Finanzierung**

Die Informationen zur Förderung und Finanzierung aus dem Sachstandsbericht November 2021 werden fortgeschrieben.

Nun werden die weiteren Schlussverwendungsnachweise (SVN) vorbereitet. Die erforderlichen Unterlagen (Verträge, Rechnungen, etc.) für den SVN des Parkdecks werden z.Z. zusammengestellt.

#### **5. Klageverfahren**

Hier zu den wesentlichen Klageverfahren die Sachstände.

Am 05.10.2022 fand der erste Verhandlungstermin in Sachen Natursteinfassade vor dem Landgericht Wuppertal statt.

Diesem ersten Termin wurde, wie von der ZPO vorgesehen, ein Güetermin vorgeschaltet. Als Ergebnis der Güteverhandlung wurde festgehalten, dass einer gütlichen Einigung zum jetzigen Zeitpunkt die unterschiedlichen Auffassungen in Bezug auf das Vorliegen von Mängeln an der Fassade entgegenstehen und insofern eine Klärung durch einen gerichtlich bestellten Sachverständigen von allen Parteien als notwendig erachtet wird.

Im eigentlichen Verhandlungstermin wurde in den umfangreichen Sach- und Streitstand eingeführt. Den vom Gericht an die Stadt als Klägerin erteilten rechtlichen Hinweisen zur Ergänzung des bisherigen Klagevortrages wurde fristgerecht nachgegangen.

Die Klageerwiderung über Werklohnforderungen in Höhe von 12,7 Mio. € brutto zuzüglich Zinsforderung ist am 14.10.2021 dem Gericht zugestellt worden. Der größte Anteil (7,3 Mio. €) betrifft eine vorgebliche Bauzeitverzögerung. Die ARGE hat zu der Erwiderung Stellung genommen. Ein erster Gerichtstermin ist nun für den 26.10.2023 angesetzt worden

Im Klageverfahren mit JSWD haben sich Stadt und Beklagte nun auf jeweils einen Objekt- und einen Tragwerksplaner als Sachverständige in Bezug auf die Fragestellungen des Beweisbeschlusses vom 21.12.2021 einigen können. Mittlerweile wurden beide Sachverständige vom Gericht bestellt. Ein erster Erörterungstermin dazu hat am 23.03.2023 stattgefunden, der zweite Erörterungstermin ist für den 06.07.2023 angesetzt.

Aktuell sind im Projekt noch fünf Klageverfahren und ein selbstständiges Beweisverfahren offen. In den Klageverfahren kommt der Stadt in drei Fällen die Rolle der Klägerin und in zwei Fällen die Rolle der Beklagten zu. Die Verfahren sind durch lange Bearbeitungszeiten der Gerichte gekennzeichnet. Dies kann sich im Falle eines gegen die Stadt Wuppertal ergehenden Urteiles aufgrund anfallender Prozesszinsen negativ auf die Höhe des ausgerichteten Zahlungsbetrages auswirken.

## **Anlagen:**

Sachstands- und Controllingbericht zum 15. April 2023  
Finanzierungsübersicht  
Rahmenterminplan

## **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Keine wesentlichen Veränderungen.